Norden, 10. Oktober 2016 www.johann-saathoff.de Ausgabe 08 / 2016

Mein Mitarbeiter!

Das Ergebnis der Kommunalwahl sollte uns allen zu denken geben. Ich wurde sogar in Berlin reihenweise auf das Emder Ergebnis angesprochen. Spätestens jetzt muss uns allen klar sein, wir haben in der Vergangenheit einige Fehler gemacht. Aber die Situation trägt auch eine Chance in sich. Unsere Partei kann nun die Weichen für die Zukunft stellen - sich glaubwürdig neu aufstellen. Dann müssen wir uns wieder mehr in den Dialog mit den Menschen begeben. Nur so können wir die Bürgerinnen und Bürger von den Werten und der Arbeit unserer Partei überzeugen.

Nur, wenn die SPD in Zukunft geschlossen nach außen auftritt, kann sie Positionen überzeugend vertreten und die Menschen wieder für sich gewinnen. Was wir also glaubhaft vermitteln müssen ist: Wir haben verstanden!

Ansonsten haben wir in den nächsten Monaten in Berlin noch einiges an Arbeit vor uns, aber es wird im Hintergrund schon viel über die „K-Frage“ diskutiert. Die Entscheidung über den SPD-Kandidaten wird wohl noch in diesem Jahr fallen. Aber wir dürfen uns nicht von der Union treiben lassen und müssen die Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt treffen.

Euer

Johann Saathoff

Höffgen-Orgel in Freepsum wird mit knapp 100.000 Euro gefördert

Die Restauration der Höffgen-Orgel der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Freepsum wird mit 99.500 Euro aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz des Bundes gefördert.

Die Kirche ist über 900 Jahre alt, die Orgel selbst wurde in den Jahren 1836-1839 von Wilhelm Caspar Joseph Höffgen gebaut. Höffgen war ein in Ostfriesland bedeutender Orgelbauer und war u. a. auch für die Orgel in Emden-Uphusen verantwortlich.

Ich war schon als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn am Projekt Orgel-Restaurierung in Freepsum beteiligt und nun bin ich sehr froh darüber, dass ich als Abgeordneter den Weg für den erfolgreichen Abschluss des Projekts freimachen konnte.

Damit kann nun mit der Restauration der Orgel begonnen werden. Der Bundesanteil entspricht 50 Prozent der notwendigen Gesamtsumme. Der zweite Teil der Finanzmittel wird von der Landeskirche, verschiedenen Stiftungen und der Gemeinde Krummhörn aufgebracht.

Die Freepsumer Orgel ist wunderschön und ich bin froh, dass sie nun umfassend restauriert werden kann. Ich freue mich schon auf das erste Konzert

Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion mit Unternehmern aus Ostfriesland

Bereits zum fünften Mal hat der Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin stattgefunden. In diesem Jahr stand er ganz im Zeichen des Themas Investitionen.

Zusammen mit rund 800 Gästen aus Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebsräten und Wissenschaft, darunter auch Karsten Dirks von der EVAG und Frank Schoneboom von Rosendahl & Frank Energietechnik in Pewsum, wurde darüber diskutiert, wo öffentliche Investitionen vorrangig eingesetzt werden sollten und wie private Investitionen angestoßen werden können.

Als Hauptredner traten neben dem Vorstandsvorsitzenden von SAP, Bill McDermott, auch die international renommierte Ökonomin Mariana Mazzucato, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel und SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann auf.

Die Resonanz war riesengroß. Es ist deutlich geworden, dass wir in Deutschland eine doppelte Investitionsstrategie brauchen: Investitionen in Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg sind genauso wichtig, wie Investitionen in gesellschaftlichen Zusammenhalt und individuelle Lebenschancen.

Frank Schoneboom von Rosendahl & Frank Energietechnik in Pewsum, Johann Saathoff, MdB, und Karsten Dirks von der EVAG Emden (v.l.)

Gespräch der SPD-Küstengang mit dem Bremer Bürgermeister Carsten Sieling und Vertretern der Airbus Group

Zahlreiche Abgeordnete der SPD-Küstengang haben sich in der letzten Sitzungswoche mit dem Bremer Bürgermeister Carsten Sieling und Vertretern der Airbus Defence and Steel GmbH getroffen, um über die Herausforderungen und Chancen sowie die Zukunftsperspektiven der Raumfahrt an der Küste zu sprechen.

Während des Gespräches wurde deutlich, wie vielschichtig die Aktivitäten im Bereich Raumfahrt sind. Neben der bemannten Raumfahrt wurde insbesondere der Zweck und die Relevanz der Satellitentechnik thematisiert.
Insgesamt wurde deutlich, dass deutsche Raumfahrtaktivitäten von großer Bedeutung für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sind.

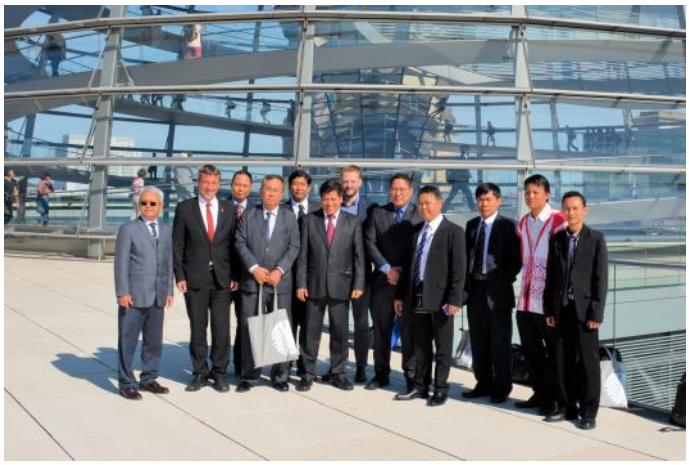
In diesen Zusammenhang wurden schließlich auch die Abhängigkeiten der Raumfahrtbranche von den Entscheidungen der „ESA Ministerkonferenz 2016“ angesprochen. Am Ende des Gesprächs waren wir uns einig uns dafür einzusetzen, dass die Bundesmittel auf dem bisherigen Niveau erhalten bleiben. Nur so kann eine stetige Weiterentwicklung der deutschen Raumfahrtaktivitäten ermöglicht werden.

Jan-Christen Jensen, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der AIRBUS DS GmbH, Bettina Hagedorn, MdB, Rainer Spiering, MdB, Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB, Johann Saathoff, MdB, der Bremer Bürgermeister Dr. Carsten Sieling, Dr. Johannes von Thadden, Geschäftsführung der Airbus DS GmbH, Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Heiko Messerschmidt, IG Metall Küste und Sarah Ryglewski, MdB (v.l.)

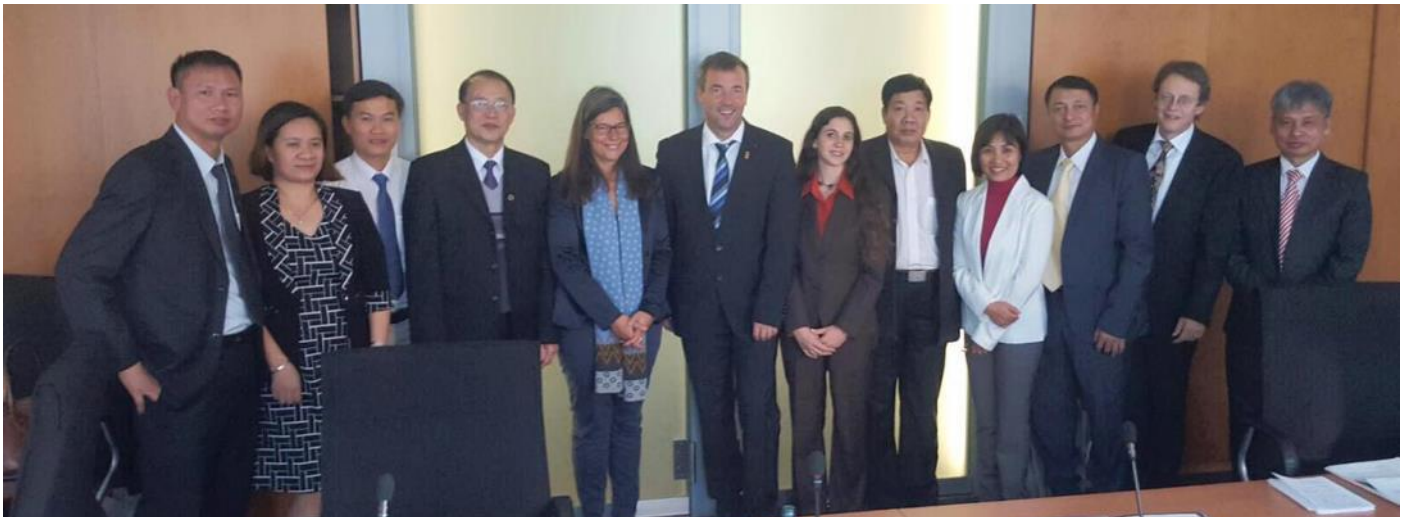
Gespräch mit einer Delegation aus Myanmar

Als stellvertretender Vorsitzender der ASEAN-Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag sprach ich mit einer Delegation aus Myanmar.
Nach den Wahlen im vergangenen Jahr befindet sich Myanmar derzeit im Übergang zur Demokratie. Dementsprechend waren insbesondere grundlegende demokratische Fragen und Prinzipen Gegenstand unserer Diskussion.
So haben wir uns beispielsweise sehr intensiv über den Föderalismus in Deutschland ausgetauscht und Zuständigkeiten und Strukturen der Bundeswehr thematisiert. Die Delegationsreise erfolgte auf Initiative der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Nach der Diskussion führte Johann Saathoff die Delegation durch das Reichstagsgebäude


Die Delegation zusammen mit Johann Saathoff auf dem Dach des Reichstagsgebäudes

Energiegespräch mit einer Delegation aus Vietnam



Zusammen mit meiner Kollegin Nina Scheer, MdB (mitte), habe ich auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) eine Diskussion mit hochrangigen Energiepolitikern und -experten aus Vietnam zum kontroversen Atomgesetz und zu erneuerbaren Energien geführt.
Die vietnamesische Regierung denkt darüber nach, von einem russischen Konzern Atomkraftwerke bauen zu lassen, um eine größere energiepolitische Unabhängigkeit und gesicherte Versorgung zu erreichen. Die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen befinden sich derzeit zur Beratung im vietnamesischen Parlament.
Die von der FES eingeladene Gruppe wollte sich bei ihrem Besuch in Deutschland sowohl über die Ausgestaltung von politischen Prozessen als auch über die technischen Möglichkeiten informieren.
Aufgrund meiner Kenntnisse und Erfahrungen mit der Thematik und den politischen Prozessen rund um die Energiewende habe ich versucht, den vietnamesischen Vertretern die Bedingungen einer nachhaltigeren Energiepolitik für ihr Land näher zu bringen. Vor dem Hintergrund der offenen Endlagerfrage in Deutschland habe ich den Vietnamesen empfohlen, so gut es geht auf erneuerbare Energien zu setzen.

Gespräch über die Zukunft des Projektes „Mit Energie dabei“

"Mit Energie dabei" heißt ein tolles Projekt von E.ON und dem lutherischen Kirchenkreis Emden/Leer, bei dem 200 Jugendliche mit "schwierigen Startbedingungen" in den vergangenen 10 Jahren eine echte Perspektive für den Arbeitsmarkt gegeben wurde. Ich kenne und unterstütze das Projekt schon seit meiner Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn.

Durch die Abspaltung des Projektträgers Uniper von E.ON muss jetzt über die Fortführung gesprochen werden.

Das habe ich mit Hella Gembler, Jan Bleeker und Martin Bredebusch vom Projekt und Dr. Carsten Eppendorfer von Uniper (v.l.) in Berlin getan.

Besuch vom neuen Betriebsrat der Meyer Werft

Regelmäßig tausche ich mich mit Betriebs- und Personalräten aus meiner Region aus. Zu Besuch in Berlin war jetzt die neu gewählte Spitze der Arbeitnehmervertretung der Papenburger Meyer Werft, der Vorsitzende Ludger Husmann und sein Vertreter Andreas Janssen.

Gesprächsthemen waren unter anderem die Bereiche Leiharbeit und Werkverträge, aber auch die Probleme zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung auf der Werft.

Die SPD hat immer die Sicherung und den Ausbau der Arbeitnehmerrechte als oberste Priorität ihrer Politik verstanden. Deshalb müssten jetzt bei der Meyer Werft nach den zahlreichen Bekundungen von der Arbeitgeberseite nun auch Taten folgen. Arbeitnehmervertretung und Geschäftsführung müssen wieder miteinander und nicht übereinander reden.

Das stärkt das Unternehmen und den Werftstandort Papenburg. Ein ehrlicher und vertrauensvoller Dialog mit den Arbeitnehmervertretern ist für mich die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit.

Andreas Janssen, stellvertr. Betriebsratsvorsitzender der Meyer Werft, Johann Saathoff, MdB, sowie der Betriebsratsvorsitzende Ludger Husmann (v.l.)

In die „politische Mangel“ genommen

Schülerinnen und Schüler des JAG Emden haben auf meine Einladung den Deutschen Bundestag in Berlin besucht.

Zunächst erfuhr die Gruppe bei einem Vortrag des Besucherdienstes Wissenswertes über das Parlament. Anschließend habe ich sie in Empfang genommen, um mit ihnen zu diskutieren.

Ich wurde von den Schülerinnen und Schülern positiv überrascht. Diese hatten nämlich ein Quiz vorbereitet. Sie bildeten Gruppen, die Fragen an mich gestellt haben, um die Antworten dann mit roten bzw. grünen Karten zu bewerten. Hierbei hatten die Schülerinnen und Schüler darauf geachtet, Fragen über Themen zu stellen, die nicht zu meinen eigentlichen Aufgabengebieten gehören. Dabei scheine ich nicht allzu schlecht abgeschnitten zu haben, denn am Ende waren jeweils die grünen Karten in der Mehrheit.

Das Fazit der jungen Besucherinnen und Besucher fiel am Ende dann auch sehr positiv aus. Auch mir hat das Gespräch in der Form ganz viel Spaß gemacht. Jeden, der dabei war, kann die Politik dringend gebrauchen.

Die Schülerinnen und Schüler des JAG Emden auf der Besucherebene des Reichstages (oben) und während des Gesprächs mit Johann Saathoff.

Besuch von Schülerinnen und Schülern der Kooperativen Gesamtschule Hage-Norden

Die 50 Schülerinnen und Schüler der KGS Hage-Norden besuchten zunächst die Debatte zum Bericht der Bundesregierung zur auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik auf der Besuchertribüne des Plenarsaals. Dabei hatten sie unter anderem Gelegenheit, einen Redebeitrag des Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier zu verfolgen.

Bei dem anschließenden Gespräch mit mir ging es zunächst um allgemeine parlamentarische und persönliche Dinge, wie zum Bespiel darum, wie in meinem Büro Reden für das Plenum entstehen, ob ich als Abgeordneter des Deutschen Bundestages eigentlich zufrieden bin, was ich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftige und wo ich in Berlin wohne.

Etwas ausführlicher wurde über Sinn und Unsinn der geplanten Konverterstation in Halbemond diskutiert. Und auch darüber, was ich eigentlich für meinen Wahlkreis in Berlin bislang habe erreichen können.

Nach der Diskussion verabschiedete ich die Gruppe auf dem Dach des Reichstages.

MdB trifft THW – Das Technische Hilfswerk zu Gast im Deutschen Bundestag

Die THW-Bundesvereinigung e.V., die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und die THW-Jugend e.V. hatten die Abgeordneten des Deutschen Bundestages eingeladen, sich über die Einsatzvielfalt des THW zu informieren.

Ich wurde durch die Ortsbeauftragte des THW Emden, Elke Heppner, durch die umfangreichen und sehr beeindruckenden Präsentationen des THW begleitet, die in großen Zelten auf der Freifläche zwischen dem Kanzleramt und dem Paul-Löbe-Haus aufgebaut worden waren.

Dabei wurden unter anderem die Einsatzgebiete im Bereich Flüchtlingshilfe im In- und Ausland, Katastrophenschutz und auch die neuesten Entwicklungen beim Hochwasserschutz vorgestellt. Wichtige Aufgaben, die von einer tollen Truppe gemeistert werden!

Der THW-Bundessprecher Frank Schulze, Johann Saathoff, MdB, und die Ortsbeauftragte des THW Emden, Elke Heppner (v.l.)

Als Dank für die umfangreichen Informationen im Rahmen der THW-Präsentation führte Johann Saathoff Elke Heppner dann noch durch den Reichstag.

Familienzentrum Aurich erhält Förderung vom Bund

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat den Weg für die Unterstützung weiterer Mehrgenerationenhäuser (MGH) in Deutschland geebnet.
Ich habe mich besonders darüber gefreut, dass auch das Mehrgenerationenhaus „Familienzentrum Aurich“ neu in das dritte Aktionsprogramm aufgenommen werden kann und zukünftig Bundesförderungen erhält.
Mit den Mehrgenerationenhäusern wird eine bedarfsorientierte Infrastruktur geschaffen, die soziales Miteinander und Vernetzung vor Ort quer über die Generationen hinaus fördert. Mehrgenerationenhäuser stärken den Zusammenhalt in der Gesellschaft und gestalten die Folgen des demografischen Wandels aktiv mit. Und sie sind wichtige Begegnungsorte für Menschen aller Generationen und damit ein zukunftsgerichteter Baustein bei der sozialen Gestaltung der Städte und Wohnquartiere.
Das Programm wurde um 3,5 Millionen Euro aufgestockt. Damit können rund 100 weitere Häuser, die das Interessenbekundungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben, gefördert werden. Insgesamt werden dann etwa 550 Häuser vom Bundeszuschuss profitieren. Zusammen mit den beiden Mehrgenerationenhäusern in Emden und Norden bekommen nun drei solcher Projekte in meinem Wahlkreis eine Bundesförderung für ihre wichtige Arbeit.

Tass Tee mit MdB

Dieses Mal traf ich meine ehemalige Praktikantin Joanna Komor aus Emden in meinem Berliner Büro.
Die 18-jährige Abiturientin nahm an einer Veranstaltung des Deutschen Bundestages zu Politik und Werten teil. Unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert fanden die 24. Tage der Begegnung im Deutschen Bundestag statt. Ich habe mit Joanna über ihre Erwartungen und Erfahrungen an die Veranstaltung gesprochen.
Für die etwa 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen Gespräche und persönliche Begegnungen auf dem Programm, die dazu beitragen sollen, die universelle Verantwortung für die Gestaltung unseres Gemeinwesens bewusst zu machen und einen authentischen Einblick in die Arbeit des Parlaments und den Politikeralltag zu bekommen.
Es ist schön zu sehen, dass das Praktikum in meinem Berliner Büro Joannas Interesse an der Politik und der parlamentarischen Arbeit noch verstärkt hat. Ich habe mich gefreut, sie erneut im Bundestag begrüßen zu dürfen.

Ehrenamtliche Ostfriesen zu Gast in Berlin

Doris und Hermann Ulferts arbeiten bei der Tafel „Spieskammer“ in Marienhafe ehrenamtlich für die Menschen, die Hilfe benötigen.
Als kleines Dankeschön durfte ich sie auf dem Kontingent der SPD-Landesgruppe Niedersachsen nach Berlin einladen. Auf dem Programm der Fahrt stand unter anderem ein Gespräch mit Sabine Werth, der Gründerin der Berliner Tafel e.V.

Frau Werth hat die Idee der Tafeln vor 23 Jahren ins Leben gerufen und versorgt mittlerweile 125.000 Menschen mit Lebensmitteln in Berlin. Zudem leistet sie mit Kochkursen an Schulen einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit.
Leider hatten wir nur kurz Zeit für ein Gespräch zwischen meinen Terminen, aber für ein dickes Dankeschön und etwas mehr hat es gereicht.

34. Erntefest in Aurich

Sonnenschein und gute Stimmung beim Erntedfest in Aurich.
Auch ich habe es mir nicht nehmen lassen, mich an diesem schönen Tag unter die vielen Gäste zu mischen. Natürlich traf ich viele „alte“ Bekannte, wie zum Beispiel Tebbe Meyer von der Molkerei Rücker (r.).
Das diesjährige Fest stand unter dem bundesweiten Motto „Wir machen Euch satt!“ und war von den Landfrauen bestens organisiert worden. Das Motto nimmt Bezug auf die Forderungen von Bäuerinnen und Bauern nach mehr Wertschätzung ihrer täglichen Arbeit.

Besuch vom Posaunenchor Pilsum

Der Pilsumer Posaunenchor kam mit 10 Bläserinnen und Bläsern und zwei Begleitpersonen zum Musizieren nach Berlin.

Ich habe sie auf der Grünfläche vor dem Reichstagsgebäude empfangen und nachdem das Display mit dem Pilsumer Leuchtturm ausgerollt war, spielten sie vor zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Danach zog die Truppe unter Leitung meines Nachfolgers im Krummhörner Rathaus in Pewsum, Frank Baumann, weiter zur Niedersächsischen Landesvertretung und musizierte dort im Garten bei herrlichem Wetter. Zuhörer waren hierbei unter anderem der Leiter der Landesvertretung, Staatssekretär Michael Rüter. Dieser lud den Chor ein, im nächsten Jahr zusammen mit Vertretern der Gemeinde ein Modell des Pilsumer Leuchtturms dauerhaft im Garten der Landesvertretung aufzustellen.

Nach einer Führung durch das Reichstagsgebäude mit abschließendem Besuch der Kuppel spielte der Chor noch rund eine halbe Stunde lang vor dem Bundeskanzleramt.

Kontakt Wahlkreisbüro:
Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:
Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de

Impressum
Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
Johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion
Wiebke Doesken, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann